

1. Pädagogische und konzeptionelle Leitgedanken zum Unterstufenkonzept

Kinder und Jugendliche haben zunehmend mit Leistungsdruck, Stress, unsicheren sozialen und emotionalen Bindungen zu kämpfen. Zudem ist das Erwachsenwerden eine Herausforderung. Kinder und Jugendliche müssen lernen, mit schwierigen Situationen umzugehen und diese bewältigen zu können.

Dementsprechend wird auch im Bildungsplan 2016 die Persönlichkeitsentwicklung viel stärker betont als früher. Das Schickhardt-Gymnasium möchte mit seinem Unterstufenkonzept auf diese neuen Herausforderungen praktisch eingehen.

Hier reicht der reine Fachunterricht oftmals nicht aus bzw. stößt an seine Grenzen; daher werden an unserer Schule schon ab der fünften Klasse gezielt soziale, emotionale und kommunikative Kompetenzen gestärkt. Neben der Vermittlung von Wissen und Fachkompetenzen, betrachten wir die Ausbildung von Lebenskompetenzen als Schlüssel für einen gelungenen Weg zum Erwachsenwerden. Zudem sind wir der Auffassung, dass nur in einem gesunden und guten sozialen Klima, auch langfristige und nachhaltige Lernerfolge erreicht werden können.

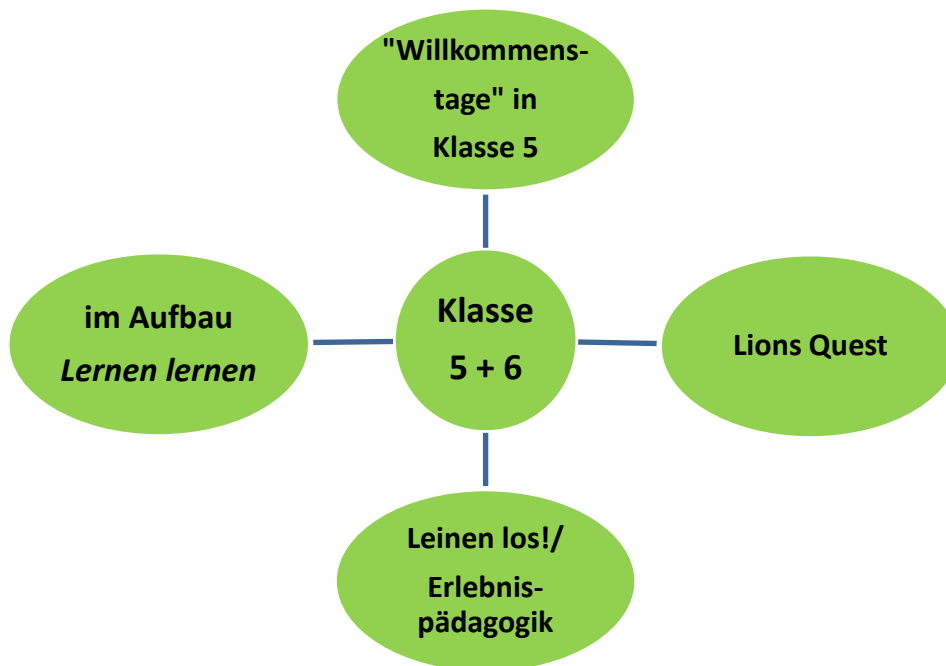
2. Langfristige und übergeordnete Ziele des Unterstufenkonzepts

- Stärkung der eigenen Persönlichkeit (Selbstbewusstsein/ Selbstbehauptung)
- Strategien zur Konfliktlösung
- Schärfung der Achtsamkeit und der Empathie
- Förderung des sozialen Miteinanders

denn nur in einem gesunden und guten sozialen Klima können auch langfristige Lernerfolge erreicht werden.

3. Bestandteile des Unterstufenkonzepts am Schickhardt-Gymnasium Stuttgart

Das Unterstufenkonzept besteht aus vier Säulen, die alle eng miteinander verzahnt sind und innerhalb eines Schuljahres, aber auch über einzelne Klassen hinweg immer wieder ineinandergreifen und aufeinander aufbauen.



3.1 Die „Willkommenstage“ als Start in die Klasse 5

Die ersten Tage steht für die neuen Fünftklässler*innen unter dem Motto: Herzlich Willkommen am Schickhardt! Die neue Schule stellt die Kinder vor viele neuen und großen Herausforderungen: Das Schickhardt-Gymnasium ist meist viel größer als die Grundschule, es gibt viel mehr Fächer und Lehrkräfte, die Kinder müssen sich selbst und ihren Alltag viel stärker selbst organisieren als früher. Darüber hinaus gibt es in der neuen Klasse viele neue Mitschüler und jeder muss erst einmal seinen Platz darin finden. Damit dies alles gelingt, braucht es aber auch etwas Zeit und Raum. Deshalb bekommen hier Schüler*innen Zeit zum Ankommen!

Um dies zu ermöglichen, findet in den ersten Tagen kein regulärer Unterricht statt - vielmehr gilt ein Sonderstundenplan, sodass die Klasse verstärkt Zeit mit dem Klassenlehrerteam verbringen kann.

Diese ersten Tage sind bewusst nicht mit Programm und Aktivitäten vollgepackt, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, die Schule, die Klasse und die Schulgemeinschaft ohne Zeitdruck und Stress kennenzulernen. Somit kann auch gezielt auf Wünsche, Hoffnungen, Bedürfnisse und Unsicherheiten und der Kinder eingegangen werden.

Tag 1	Tag 2	Tag 3
<i>Endlich an der neuen Schule</i>	<i>Wir lernen uns kennen</i>	<i>Die Klasse im Mittelpunkt</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Klassenlehrerteams • Erste wichtige Informationen (z. B. Stundenplan) • Schulhausrallye mit den Paten (Gruppe von älteren Schüler*innen) • Lions Quest: ich bin ich – Und wer bist du? 	<ul style="list-style-type: none"> • Bücherausgabe • Umgang mit dem Schulplaner • Lions Quest: Ich stelle dich vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Lions Quest: Gemeinsames und Unterschiedliches • evtl. von Klassenregeln und /oder einem Wertevertrag
<ul style="list-style-type: none"> • integrativ werden in diesen Tagen gemeinsam mit den Hauptfachlehrern auch ein Klassengeburtstagskalender, Steckbriefe erstellt, damit auch das Klassenzimmer etwas persönlicher wird • und erste Strategien für eine gelungene Selbstorganisation (z. B. Umgang mit Heften und Hausaufgaben, Zeiteinteilung usw.) erarbeitet 		

Ziele der Willkommenstage im Überblick:

- Zeit zum Ankommen und Kennenlernen der neuen Schule geben
- gegenseitiges Kennenlernen der Schüler*innen untereinander; Vertrauen aufbauen
- Aufbau der Beziehung Klasse-Klassenlehrerteam: Kennenlernen und Vertrauen aufbauen
- Stärkung des Klassenverbandes
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit (Selbstvertrauen/Selbstbehauptung)
- Förderung des sozialen Miteinanders

3.2 Lions Quest

In Klassenstufe 5 und 6 ist eine Klassenlehrerstunde im Stundenplan ausgewiesen. Vorgesehen ist, dass in der KL-Stunde regelmäßig Lions Quest (=LQ) durchgeführt wird.

Die *Lions Clubs International* ist eine Vereinigung freier Menschen, die sich gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit stellen und eben zur Lösung ein Stück beitragen wollen: Sie haben das Jugendförderprogramm „Lions Quest - Erwachsen werden“ entwickelt. In speziellen Seminaren werden Lehrkräfte praxisorientiert geschult und ausgebildet. Diese Ausbildung befähigt dann, diese Methoden und Instrumentarien gezielt einzusetzen (von den Kultusministerien aller Bundesländer anerkannt und unterstützt).

Darüber hinaus haben die Lehrkräfte aber auch die Möglichkeit, über aktuelle Dinge und Geschehnisse zu sprechen. Im Schulalltag ergeben sich doch immer wieder kleinere und größere Probleme und Sorgen (mit Mitschüler*innen, mit Lehrkräften usw.). Hier können diese Themen in einem geschützten Rahmen besprochen und Lösungen dafür gesucht werden. Auch können Wünsche und Ideen der Schüler*innen hier aufgegriffen werden.

3.3 *Leinen los!* / Erlebnispädagogik

Am Schickhardt-Gymnasium gibt es seit vielen Jahren ein einmaliges Projekt, das sich „*Leinen los!*“ nennt. Dabei handelt es sich um eine Eltern-Lehrkräfte-Gruppe. Jedes Jahr bis Klasse 8 hinein gibt es verschiedene erlebnispädagogische Aktionen. Darüber hinaus gibt es über das Schuljahr verteilt verschiedene Themenabende für Eltern.

In der Klasse 5 findet bereits in der zweiten oder dritten Schulwoche die „Waldaktion“ statt. Hier macht die Klasse, angeleitet von erlebnispädagogisch ausgebildeten Lehrkräften, gruppenspezifische Spiele. Im Anschluss daran geht man gemeinsam zurück zur Schule, hier werden Kinder und Lehrkräfte von den Eltern in Empfang genommen. Bei einem kleinen Buffet lässt man den Nachmittag gemütlich ausklingen. Zudem bietet sich hier also die Möglichkeit, andere Eltern und Lehrkräfte der Klasse in einem ungezwungenen Rahmen kennenzulernen.

In Klasse 6 geht die Klasse mit dem Klassenlehrerteam in den Klettergarten „ZEBRA“ (Ejus). Auch hier findet im Anschluss ein gemeinsamer Ausklang mit den Eltern statt.

3.4 *Lernen lernen* (methodische und soziale Komponenten)

Ein fächerübergreifendes Methodencurriculum ab Klassenstufe 5 befindet sich derzeit im Aufbau. Für die Unterstufe liegen aber bereits einzelne methodische Bausteine vor. Diese finden zum Teil innerhalb des Unterrichts statt, können aber auch im Rahmen von außerunterrichtlichen Veranstaltungen wahrgenommen werden.

Die methodischen Bausteine werden zum Teil in Methodentagen durchgeführt, aber auch im Unterrichtsalltag integriert. Beispiele hierfür sind: Lesestrategien, Informationserfassung, Vorbereitung und Vorgehen bei Klassenarbeiten, Mind-Maps und Lernplakate erstellen, erste Referatstechniken erlernen.

Zu den außerunterrichtlichen Veranstaltungen zählen z. B. der Wandertag, SMV-Aktionen, Paten-Veranstaltungen.